

Betriebsparteiorganisationen werden eine strenge Kontrolle ausüben müssen, damit die eigene Produktion von Rohstoffen, Material und Halbfabrikaten für eine kontinuierliche Fortsetzung des Produktionsprozesses beschleunigt und die zugewiesenen Kontingente ökonomisch genutzt werden.

Dieser Forderung unserer Partei trug die Parteiorganisation im „Thälmann-Werk“ Rechnung. Als nämlich am „Tag der Planbereitschaft“ festgelegt wurde, den Plan des I. Quartals 1960 anteilig zum Jahresplan mit 25 Prozent zu erfüllen, wurden sofort Maßnahmen zur Sicherung der Materialbereitstellung eingeleitet. Die Graugußgießereien erhielten von der Werkleitung den Auftrag, ihre Produktion in den letzten Monaten des Jahres 1959 so einzurichten, daß mit Beginn des neuen Jahres bereits 83 Prozent des gesamten Gr<sup>u</sup>ßbedarf<sup>9</sup> des Betriebes für das I. Quartal 1960 abgedeckt werden können. Die Stahlgießerei muß 75 Prozent des im I. Quartal 1960 benötigten Stahlformgusses den mechanischen Abteilungen zur Verfügung stellen.

Eine wichtige Voraussetzung für die Planerfüllung vom ersten Tag des neuen Jahres an und für die Massenkontrolle durch die Werktätigen im Betrieb schaffen wir durch die Planaufschlüsselung auf die Abteilungen, Werkstätten bzw. Meisterbereiche und Brigaden entsprechend der hohen Zielsetzung im I. Quartal 1960. Die Kommission für Parteikontrolle bei der Parteileitung des „Thälmann-Werkes“, die sich mit dieser Frage beschäftigt, stellte fest, daß hier noch eine große Lücke zu schließen ist. So besteht in vielen Betriebsabteilungen nur bis zum Meisterbereich eine ausreichende Übersicht über die Aufgaben des Produktionsplanes. Wenn aber die Übersicht fehlt, kann der Produktionsplan nicht bis auf die Brigaden aufgeschlüsselt werden. Daher beschloß die Parteileitung auf Empfehlung der Kommission für Parteikontrolle, daß die Genossen in der Werkleitung für die sofortige Aufschlüsselung des Planes zu sorgen haben.

Eine gute Unterstützung bei der Planerfüllung 1960 wird die Hilfe sein, die die WB Ausrüstungen für die Schwerindustrie und Getriebebau in Magdeburg den Betrieben ihres Bereiches bei der Planaufschlüsselung gewährt. Diese WB hat auf Anregung der Parteileitung einen fünfwöchigen Seminarleiterlehrgang durchgeführt. Hier wurden gute Facharbeiter aus den Betrieben sowie Mitarbeiter der WB mit den wichtigsten Problemen bei der Planaufschlüsselung bekannt gemacht. Sie wurden befähigt, in den Betrieben die Planaufschlüsselung zu erläutern und mit den Meistern und anderen verantwortlichen Betriebskadern eine systematische Schulung durchzuführen. Diese Schulung wird seit Mitte November dieses Jahres durchgeführt und von der Leitung der WB ständig kontrolliert.

### **Den Rekonstruktionsplan detaillieren**

Die allseitige Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1960 hängt in entscheidendem Maße von der Verwirklichung der im Rekonstruktionsplan des Betriebes festgelegten Maßnahmen ab. Die Werkleiter unserer volkseigenen Betriebe tragen die volle Verantwortung dafür, daß bereits von Jahresbeginn an rekonstruiert wird. Die Tatsache, daß zu Beginn eines Planjahres ein konkretes Programm für die Rekonstruktion der meisten Betriebe vorliegt, stellt sie vor neue Aufgaben. Jeder Betrieb muß entsprechend den geplanten Etappen genau festlegen, welche Maßnahmen des Rekonstruktionsplanes bereits mit Beginn des neuen Jahres verwirklicht werden müssen. Das erfordert, die Rekonstruktionsmaßnahmen für 1960 zu detaillieren und besonders für das I. Quartal